

SITUATION VON ALLEINERZIEHENDEN VERBESSERN

VORSCHUSS FÜR KINDER

Mütter und Väter, die ihre Kinder allein großziehen, machen täglich den Spagat zwischen Erziehung, Kita, Schule und Job. Und wenn der Ex-Partner oder die Ex-Partnerin festgesetzte Zahlungen schuldig bleiben, wird's finanziell eng. Da muss der Staat einspringen.

Die SPD steht klar auf der Seite der Alleinerziehenden und bringt eine Reform des Unterhaltsrechts auf den Weg – mit umfassenderem Unterhaltsvorschuss vom Staat.

Darum geht's uns:

- die **Altersgrenze** der Kinder, für die der Staat einen Unterhaltsvorschuss zahlt, von **12 auf 18 Jahre anzuheben**.
- die zeitliche **Befristung** der Vorschusszahlungen (bislang 6 Jahre) **abzuschaffen**.
- den Druck auf Väter und Mütter, die nicht zahlen, zu erhöhen: Neben der schon möglichen **Lohnpfändung** soll der **Entzug des Führerscheins** drohen.

Das haben wir bereits für Alleinerziehende erreicht:

- Die **steuerliche Entlastung** wurde kräftig angehoben.
- Sie profitieren von den „Partnermonaten“ beim **ElterngeldPlus**.
- Das Recht auf **familienorientierte Arbeitszeiten** wie auch der **Ausbau der Kitabetreuung** erleichtern ihren Alltag.

Es sind meist Mütter, die ihre Kinder allein großziehen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Frauen nicht mehr schlechter bezahlt werden als Männer. Auch das werden wir durchsetzen.

MEHR AUF SPD.DE